



Der Schwanauer Gewerbevereins-Vorsitzende Bernd Karkossa (rechts), seine Vorstandsmitglieder (links) und Werbefachfrau Heika Bialas (davor) stellten in der Elzhalle in Wittenweier das Konzept für die Gewerbeausstellung vor. Foto: Hildegard Braun

# Gewerbeausstellung 2007 an einem oder an zwei Tagen?

Unterschiedliche Meinungen bei der Auftaktveranstaltung zu »Schwanauer Perspektiven«

Von Manfred Braig

Schwanau. Unter dem Titel »Schwanauer Perspektiven« ist am 17. Juni nächsten Jahres eine Gewerbeausstellung geplant. Das Konzept wurde am Donnerstagabend in der Elzhalle in Wittenweier vorgestellt. Unterschiedliche Meinungen darüber, ob an einem oder an zwei Tagen ausgestellt wird, wurden dabei deutlich.

Bürgermeister Wolfgang Brucker wies in seiner kurzen Begrüßung auf die guten Erfahrungen hin, die man bei der ersten Ausstellung im Jahr 2002 gemacht habe. Mit einer perfekt gemachten, bunten Projektion erläuterte Gewerbevereins-Vorsitzender Bernd Karkossa in der voll besetzten Halle das Konzept der Ausstellung. Er betonte, dass es sich dabei nicht um einen »fest gefügten Entwurf« handle. Er wünsche sich die Mitarbeit der Aussteller und sei für Anregungen dankbar.

Nach der kurzen Information über den Standort für die Ausstellung, der im Allmannsweierer Gewerbegebiet sein wird, bat Karkossa um Diskussionsbeiträge. Bernhard Benz



»Schwanik« heißt das Maskottchen, das mit dem Gewerbeverein Schwanau in eine hoffentlich gute Zukunft blickt.

fand es »schade, dass die Ausstellung nur an einem Tag stattfindet«, denn die Vorarbeit müsse sowieso gemacht werden. »Das kann ich nur unterstützen«, so Günter Kern. Außerdem habe man dann mehr Zeit, mit Besuchern zu diskutieren. Nach dem zweiten Teil der Präsentation (Gala-Event) konzentrierte sich die Diskussion weiter auf die Frage, ob an einem oder an zwei Tagen ausgestellt wird. Theo Hahn sprach sich ebenfalls für zwei Ausstellungstage aus. Reinhard Frenk meinte, dass zwei Tage schon Stress für die Aussteller seien: »Ich mach an einem oder an zwei Tagen mit.«

Bernd Karkossa, der mit seinem Vorstandsgremium eher für einen Tag eintritt, äußerte Bedenken: »Wir müssen das mit den Betrieben im Gewerbegebiet Allmannsweier absprechen, ob die auch an zwei Tagen mitmachen«, so der Vorsitzende.

Eine Anregung aus den Zuhörerreihen, doch jetzt bereits darüber abstimmen zu lassen, ob an einen oder an zwei Tagen ausgestellt wird, blockte Karkossa ab: Darüber werde man sich im Vorstand noch Gedanken machen. Er wolle den Samstag nicht schlecht reden, aber der organisatorische und finanzielle Aufwand sei

doch wesentlich größer, als bei einer eintägigen Veranstaltung.

Die Ausstellung sei ja in erster Linie keine Verkaufsveranstaltung, so Bürgermeister Brucker: »Lieber ein intensiver Tag, an dem bei den Besuchern was hängen bleibt«, so sein Argument. Es gehe darum, dass die Firmen ihre Leistungsfähigkeit zeigen: »Ich setze da auf eine langfristige Wirkung«, plädierte er für das Ein-Tage-Konzept. Dies auch mit Blick auf die ausstellenden Vereine und Institutionen, für die zwei Tage Präsenz sicher auch schwieriger seien.

Nur kurz wurde das »Gala-Event« angesprochen, das in Ottenheim bereits am Freitagabend, 15. Juni, stattfinden soll. Für einen geschätzten Preis von 65 Euro pro Person soll der Europa-Park - bei einem guten Essen - eine Unterhaltungs-Show bieten.

Nachdem Bernd Karkossa wiederholt betonte, dass »das alles nicht in Stein gemeißelt ist«, äußerte abschließend Heika Bialas, deren Werbeagentur das Konzept mit entworfen hat: »Das ist eine Riesenchance für die Gemeinde.« Jeder müsse nur die acht Stunden Ausstellungszeit optimal für sich nutzen, sprach auch sie sich dafür aus. »Perspektiven Schwanau« auf einen Tag zu beschränken.